

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis, den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark auswärts. Bestellgeld. Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 97.

Sonnabend, den 5. Dezember 1914.

24. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Durch die Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz ist die Geschäftszeit im Handelsgewerbe auf Grund von § 105b Abs. 2 der Gewerbeordnung für den hiesigen Gemeindebezirk an den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten und zwar von vorm.  $\frac{1}{2}$  8 bis 9 Uhr, von  $\frac{1}{2}$  11 bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr, nachm. von 5 bis 9 Uhr und

am Sylvester bis 10 Uhr abends

verlängert worden.

Während der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes hat jeder Verkauf zu unterbleiben.  
Bretinig, am 3. Dezember 1914. Der Gemeindevorstand Pehold.

### Aufruf des Landsturmes 2. Aufgebots.

Berlin, 4. Dezember. (W. L. B.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Kaiserliche Verordnung, durch die der aus dem Landsturm 1. Aufgebotes übergetretene Landsturm 2. Aufgebotes zur Anmeldung zur Landsturmrolle aufgerufen wird, gleichzeitig wird in einer Bekanntmachung des Reichskanzlers bekanntgegeben, daß der Aufruf des Landsturmes zunächst lediglich die Herbeiführung der Eintragung in die Listen bezweckt. Die Anmeldung hat in der Zeit vom 16. bis einschließlich 20. Dezember 1914 zu erfolgen.

### Rede des Ministerpräsidenten Salandra in Italien.

Rom, 3. Dezember. Ministerpräsident Salandra hielt in der Kammer eine Rede, in der er u. a. erklärte: Ihre unsere Teilnahme oder Einverständnis brach plötzlich der Konflikt aus. Die gewissenhafteste Prüfung des Buchstabens und des Geistes der Verträge und die Kenntnis des Ursprungs und des Endzweckes des Krieges brachten uns die loyale und sichere Ueberzeugung, daß wir nicht verpflichtet sind, teilzunehmen, und wir erklärten unsere unverzügliche Neutralität. Italien muß seine lebenskräftigen Interessen und seine gerechten Ansprüche schützen, seine Stellung als Großmacht behaupten, auch unverändert gegenüber den möglichen Vergrößerungen anderer Staaten. Daher muß die Neutralität keine untätige, lässige, sondern eine tätige, wachsame und stark gewappnete sein, die jeder Möglichkeit gewachsen ist. (Andauernder Beifall.) Demgemäß ist die höchste Sorge der Regierung die vollständige Vorbereitung von Armee und Marine.

### Fürst Bülow mit der Führung der Botschaftsgeschäfte in Rom beauftragt.

Berlin, 4. Dezember. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung meldet: Da der Kaiserliche Botschafter in Rom v. Flotow aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub antreten muß, hat Se. Majestät der Kaiser den Fürsten v. Bülow mit der Führung der Geschäfte der Kaiserlichen Botschaft in Rom beauftragt.

### Feindliche Flieger über Freiburg im Breisgau.

Karlsruhe, 4. Dez. Feindliche Flieger waren mittags in der Nähe von Freiburg im Breisgau Bomben ab, anscheinend vier. Es schien auf den Bahnübergang abgesehen zu sein.

### Unsere schweren Geschütze bei Ypern.

Genf, 4. Dez. (W. L. B.) Ein empfindliche Störung erfahren durch die deutschen schweren Geschütze die bei Neuport und südlich Ypern fortgesetzten Befestigungsarbeiten der Verbündeten, deren Stellungen im überschwemmten Gelände südlich Ypern unmöglich geworden sind. Sehr günstige Stützpunkte errang, wie

aus dem Joffreschen Tagesbericht hervorging, unsere Artillerie westlich Lens, namentlich bei Mir-Moulette, sowie im Wooregebiet.

### Der österreichische Kriegsbericht.

Wien, 4. Dezember. Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet den 4. Dezember: Die Besitzergreifung von Belgrad erfolgte gestern in feierlicher Weise. Der Vormarsch unserer Kräfte geht im nördlichen Teil der Front kamplos vorwärts, wobei gestern 300 Mann zu Gefangenen gemacht wurden. Westlich und südwestlich Andjelovog stellten sich dem Vordringen unserer Truppen starke feindliche Kräfte entgegen. Heftige Angriffe, die insgesamt abgewiesen wurden, versuchten den Rückzug der serbischen Armeen zu decken.

### Ein türkischer Erfolg.

Konstantinopel, 4. Dez. Der amtliche Bericht des Generalstabs teilt mit, daß die türkischen Truppen einen großen Erfolg in der Zone des Flusses Tschorok davongetragen haben. Einzelheiten folgen.

### Die Verluste der englischen Marine

London, 4. Dez. Die Admiralität veröffentlicht eine neue Verlustliste. Danach verlor die englische Marine seit Beginn des Krieges 308 Offiziere und 7035 Mann, darunter 220 Offiziere und 4107 Mann tot.

### Waffenmangel bei den Russen?

Rotterdam, 4. Dez. Aus Budapest wird gemeldet, daß nach dem Pesti Hiryal man bei den Aufräumungsarbeiten auf den Schlachtfeldern im Zempliner Komitate auch ein Anzahl russischer Vorderlader gefunden hat, woraus wohl der Schluß gezogen werden darf, daß sich in der russischen Armee bereits ein Waffenmangel bemerkbar macht. Dr. Anz.

### Serbien von russischer Zufuhr abgeschnitten.

Konstantinopel, 4. Dezember. Drei von Rußland nach Kladowo in Serbien bestimmt gewesene Donaudampfer mit Mannschaften und Munition konnten in der Nähe von Widdin ihre Reise die Donau aufwärts nicht fortsetzen. Ein Dampfer liegt festgefahren in der Nähe von Widdin. Die beiden anderen mußten mit voller Ladung donauabwärts zurückkehren. Die Ursache liegt in der bei dem niedrigen Wasserstande beginnenden Vereisung. Dadurch wird die russische Zufuhr von Hilfskräften und Kriegsmaterial für Serbien gesperrt.

### Die japanisch-chinesischen Auseinandersetzungen

wegen der Befestigung Tjingtaus und der Besitzergreifung chinesischer Land- und Eisenbahnstrecken durch die Japaner, die bereits seit längerer Zeit in Peking schweben, haben bisher zu keiner Verständigung geführt. Dagegen sollen nach den letzten Meldungen in der Provinz Schantung japanische Truppen von chinesischen Truppen angegriffen worden sein. Russische Blätter behaupten sogar, reguläre chinesische Truppen hätten die Japaner angegriffen. Präsident Yuanseikai sei bemüht, die kriegerische Stimmung in China zu zügeln.

Nach § 27 der Marktordnung für die Stadt Pulsnitz hat der diesjährige

### Christmarkt

Sonntag, den 20. Dezember von mittags 12 Uhr an stattzufinden.

Zu demselben werden nur solche Verkäufer zugelassen, die in der Sächsischen Oberlausitz oder im Amtsgerichtsbezirke Pulsnitz wohnen.

Pulsnitz, am 3. Dezember 1914.

Der Stadtrat.

### Der neue Roman



### „Es braust ein Ruf“

der in einer der nächsten Nummern unseres Blattes seinen Anfang nimmt, führt in die ersten Tage des gegenwärtigen Krieges. Er zeigt die Schicksale einzelner Familien aus den Dörfern in den Vogesenabhängen, schildert in packenden Bildern die Kämpfe um Mülhausen und gibt zugleich eine anziehende Darstellung des neuen Geistes, der seit den Augusttagen unser ganzes Volk befeuert. Die Personen, deren Schicksal der neue Roman behandelt, sind mit feiner Kenntnis der Menschenseele behandelt und üben auf den Leser einen eigenartigen Reiz aus. Der Roman, auf den wir schon heute empfehlend hinweisen, schließt mit der Vertreibung der Franzosen aus Mülhausen.

Verlag „Allgemeiner Anzeiger“.

### Aus der 71. sächsischen Verlustliste.

Abkürzungen: l. v. = leicht verwundet, f. v. = schwer verwundet, verm. = vermißt, gef. = gefallen, K. = Kompanie.

2. Grenadier-Regt. Nr. 101, Dresden. Philipp, Emil, Gefreiter, Großröhrsdorf, l. v. 12. Komp.

### Vertliches und Sächsisches.

Bretinig. Bei der am 1. Dez. erfolgten Viehzählung wurden hierorts gezählt:

60 Pferde,  
438 Rinder,  
326 Schweine,  
177 Ziegen.

— Auf dem Felde der Ehre starben, nach der letzten Nummer der „Leipziger Lehrerzeitung“, 267 sächsische Lehrer; die Zahl stieg innerhalb einer Woche von 242 auf 267; vermißt werden aufs neue 2. Mit dem Eisernen Kreuz wurden wieder 12 sächsische Lehrer bedacht, sodaß die Zahl der Kreuzritter nun 183 beträgt. Die Friedrich-August-Medaille erhielt einer, sodaß nun 17 sächsische Lehrer dieselbe tragen.

— Um Zweifel zu begegnen, wird darauf hingewiesen, daß Auskunft über Angehörige der sächsischen Armee, die in Kriegsgefangenschaft geraten sind, nicht im Zentral-Nachweisedureau zu Berlin, sondern lediglich im Nachweisedureau des sächs. Kriegsministeriums Dresden-N., Königsstr. 15, erteilt wird. Zu Anfragen sind nach Möglichkeit die bei jeder Postanstalt erhältlichen rosa Karten zu benutzen.

— Postanweisungsverkehr mit Kriegsgefangenen in Rußland. Die russische Postverwaltung hat nunmehr der Eröffnung des Postanweisungsverkehrs der Kriegsgefangenen zwischen Deutschland und Rußland zum 1. Dezember zugestimmt. Die Postanweisungen nach Rußland sind in schwedischer Währung (Kronen und Öbre; Weisbetrag 525 Kronen) auszustellen und werden in Malmö nach dem Kurse von 175 Kronen = 100 Rubel umgerechnet. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen geben die Postanstalten Auskunft. Im Schaltervorraum jeder Postanstalt ist auch ein Anschlag („Postverkehr mit den Kriegsgefangenen“) angebracht, der die Versendungsbedingungen enthält.

— Ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit wurde der 11 Jahre alte Schulknabe Israel in Baugen. Er fand auf dem Kinderspielplatz an der Wollstraße dortselbst eine Patrone, die er sofort mit einem Stein bearbeitete. Die Patrone explodierte und verletzte ihn schwer an der linken Hand. Auch die rechte wurde in Mitleidenschaft gezogen. 2 Militärärzte leisteten dem Verwundeten die erste Hilfe und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Stadtkrankenhaus. Dort mußten ihm der Daumen und das Glied eines Fingers der linken Hand abgenommen werden.

Dresden, 3. Dez. Das französische Geschütz sowie die belgischen Munitionswagen sind am Mittwoch vormittag auf dem Theaterplatz und auf der Hauptstraße in Dresden-Neustadt in der Nähe der Fahnenmaßen aufgestellt worden. Die Munitionswagen gehörten zur 2. resp. 4. belgischen Artilleriedivision. An dem Geschütz, das die feldgraue Farbe zeigt, ist folgende Aufschrift angebracht worden: „Erbeutet durch die 2. Abt. K. S. Artillerie-Regiments Nr. 12 bei Betoncourt am 30. 8. 14.“

Geising, 1. Dez. Der letzte Sonntag hatte viele Wintersportfreunde mit Nodel und Ski hierher gelockt, die von der Gelegenheit der Ausnutzung des Sports reichlich Gebrauch machten. Leider ist aber auch ein schwerer Unfall zu verzeichnen. 5 Dresdner Herren vergnügten sich mit Bobsfahren auf der sehr vereisten Straße von Altenberg. Als der herabfahende Bob 2 vorbeikommenden Kindern ausweichen mußte, fuhr er in der unteren Kurve mit großer Wucht gegen eine Telegraphenstange. 2 Herren erlitten Beinbrüche, während die übrigen leichtere Verletzungen davontrugen. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Manoli  
Zigaretten  
Zurück  
für!